

L02879 Paul Goldman an
Arthur Schnitzler, 17. 7. 1899

Frankfurter Zeitung
und
Handelsblatt.
Redaktion.¹

Frankfurt a. M., 17. Juli 1899.

5 Telegramm-Adresse:
Zeitung Frankfurt Main.

Mein lieber Freund,

Unsere Briefe haben sich gekreuzt. Ich schrieb Dir gestern nach Wien und theilte
Dir meine veränderten Sommer-Dispositionen mit. Der Brief wird Dir hoffentlich
10 nachgeschickt.

Daß Bahr von der »Zeit« weggeht, ist ein Glück für das Blatt. Wer wird an seine
Stelle kommen? Wenn Du Kanner siehst, so sag' ihm, ich lasse ihn bitten, es sich
so einzurichten, daß er nicht vor Ende August hierherkommt. Sonst trifft er
mich nicht, und ich möchte ihn doch gar zu gern sehen. Von Remy de Gourmont
15 weiß ich wenig. Ich muß mich insofern des Urtheils einstweilen enthalten
und will über diesen oder einen anderen Pariser Correspondenten nachdenken.
Ich freue mich, daß Du Dich zerstreust. Könnte ich Dich nur endlich einmal wie-
der sehen!

Erhole Dich nach Möglichkeit, schreib' mir bald und sei von Herzen begrüßt!

20 Dein treuer

Paul Goldman

Bitte, viele Grüße an Deine Frau Mutter und Frau Schwester zu bestellen!

✎ Versand durch Paul Goldman am 17. 7. 1899 in Frankfurt am Main
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [19. 7. 1899 – 25. 7. 1899?] in Velden am
Wörthersee

📍 DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3169.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 915 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen

8 *schrrieb Dir gestern*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02880 nicht gefun-
den.

11 *Bahr ... weggeht*] Im Herbst 1899 folgte der ehemalige *Burgtheater*direktor Max Burck-
hard als Leiter des Kulturteils der *Zeit* nach. Bahr schrieb fortan Feuilletons und
Theaterkritiken für die *Österreichische Volks-Zeitung* und das *Neue Wiener Tagblatt*.

14 *Remy de Gourmont*] Die Erwähnung Kanners könnte als Hinweis genommen werden,
dass Gourmont in irgendeiner Funktion für die *Zeit* angedacht war. Er begann aber
1899 für die *Wiener Rundschau* aus Paris zu berichten.

1 Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man nicht an die Person
eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion der Frankfurter Zeitung adressieren.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 17. 7. 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02879.html> (Stand 14. Februar 2026)